Edle Wirkung in Bern

Autor(en): **Roth, Heidi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-722332

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Edle Wirkung in Bern

Ein burgundisches Hoffest ist inszeniert: Festbühne, Baldachin und Ehrentuch, Pferdegetrappel und Musik. Im Historischen Museum Bern sind Bildteppiche und Textilien aus der Zeit zwischen 1440 und 1515 zu entdecken.

ZVG

Edel wirken auch die historischen Figuren auf den berühmten Cäsarenteppichen aus Tournai aus dem 15. Jahrhundert: Cäsar (links), Cäsars Gattin Calpurnia (Mitte) und Curio (oben).

VON HEIDI ROTH

Als die Eidgenossen 1476 in der Schlacht von Grandson das Heerlager von Burgunderherzog Karl dem Kühnen eroberten, fiel ihnen eine der grössten Kriegsbeuten in die Hände: Waffen, Gerätschaften aus Edelmetall, Schmuck, illuminierte Handschriften und kostbare frankoflandrische Wirkteppiche, darunter der Tausendblumen-Teppich, als «irdisches Paradies» die älteste erhaltene Millefleurs-Tapisserie, ein Kunstwerk von Weltrang. Diese Wirkteppiche, als mobiler Raumschmuck zusammenrollbar und ohne Schaden zu transportieren, reisten den Fürsten stets voraus, um zum Empfang öffentliche Plätze und Festsäle prunkvoll zu schmücken.

Unter dem treffsicheren Titel «Edle Wirkung» stellt das Bernische Historische Museum seinen einzigartigen Schatz bis zum 21. April 2002 aus. Darunter befinden sich auch die Vinzenzteppiche aus dem Berner Münster und die Cäsarenteppiche aus der Waadt. Sie stehen in buchstäblich «neuem Licht» da, denn sie sind jetzt heller beleuchtet denn je, den Schaufreudigen zum grossen Gewinn.

Am Museumstag werden Sie die aufgebauten Tribünen und Rampen zu schätzen wissen. Sie erleichtern den Zugang zu den grossen Inszenierungen, während die angrenzenden Kabinette die Bildinhalte im Kleinen erschliessen. Es lohnt sich, sich Zeit zu nehmen, zu verweilen, die Augen ruhen zu lassen: zum Beispiel auf einer unverblichen farbenprächtigen Teppichrückseite, die das Gewirr von Fäden enthüllt, in dem der Wirker sein Bild schuf. Dank Computeranimation können Sie sogar in die Mikrosphäre eines Gewebes eindringen und den Lauf der verschiedenen Fäden verfolgen. Eine fünfteilige Videokomposition, eine wandbreite Installation, die – ausgehend von mittelalterlichen Miniaturen und Buchillustrationen – den Tagesablauf eines burgundischen Herzogs vom Lever und der Messe bis zu Turnier, Bankett und Fürstentreffen lebendig macht. ■

ZEITLUPE-MUSEUMSTAG

Freitag, 8. Februar 2002
Historisches Museum Bern, Helvetiaplatz 5, 3005 Bern. Zufahrt ab Bahnhof Bern: Tramlinie 3 (Richtung Saali) und Tramlinie 5 (Richtung Ostring) bis Haltestelle Helvetiaplatz.

Das Angebot
Führungen und Gespräche mit Karen Christie, Konservatorin für Textilien, und Gabriele Keck, Produktionsleiterin der Ausstellung. 10.15 bis 12.30 Uhr oder 14.00 bis 16.00 Uhr (mit Willkomm-Kaffee und mit Berner Lebkuchen).

Anmeldung
Eine Voranmeldung ist erforderlich. Montag bis Donnerstag 10 bis 12, Mittwoch bis Freitag 14 bis 15.30 Uhr, über Telefon 031 350 77 33.
Der Eintritt inklusive Führung kostet für Zeitlupe-Abonnenten CHF 22.–, für Gäste CHF 30.–.